

thyl 10-266/11

6.2.1956

Lieber Herr Cases!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 28. Januar, sowie für die Besprechung der Beiträge, die ich ebenfalls erhalten habe.

Ich habe gestern eine kleine Umarbeitung des Vorworts zur "Skizze der Geschichte der neueren deutschen Literatur" geschrieben und sie, wie Sie angeregt haben, direkt an Einaudi abgeschickt. Ich hoffe dass nunmehr das Buch bald erscheinen kann. Es ist schade, dass Einaudi mich nicht viel früher über diesen Wunsch verständigt hat.

Ich fahre voraussichtlich Anfang April nach Italien. Zwischen 5-9. April ist eine Sitzung des Weltfriedensrats, an welcher ich teilzunehmen habe. Der Ort ist noch nicht fixiert. Man spricht von Florenz und das wäre sehr gut für mich, denn ich will zuerst in Florenz mich 14 Tage aufhalten. Da von Pisa nach Florenz ein Katzensprung ist, werde ich Sie hoffentlich in Florenz treffen und sprechen können. Jedenfalls werden Sie rechtzeitig genaue Nachricht erhalten.

Die Rezension der katholischen Zeitschrift habe ich nicht erhalten. Wenn Sie sie mir schicken würden, wäre ich dankbar, denn ich lese gerne solche "Vernichtungen". Sie zeigen immerhin an, dass die Taktik des Totschweigens doch nicht durchführbar ist.

Mit herzlichen Grüßen und in Hoffnung auf eine Begegnung

Ihr

Georg Lukács

MTA FIL INT.

Lukács Arch.